

NDB-Artikel

Hoffmann, Leonhard Tierarzt, * 8.8.1845 Nesselbach bei Langenburg, † 30.5.1921 Stuttgart. (evangelisch)

Genealogie

V Leonhard, Gutsbes. in N., S d. Bauern Joh. Jakob in Bölgental u. d. Anna Maria Fuchs;

M Rosine, T d. Joh. Michael Breitschwerdt, Bauer u. Schultheiß in N., u. d. Eva Magdalena Renner;

◦ Ludwigsburg 1881 Ottilie, T d. Kaufm. Rudolf Behr u. d. Julie Hezel;

2 S, 3 T, u. a. Erwin (* 1887), Teilh. d. Möbelfabrik Rall u. Gerber in St. (s. Wenzel).

Leben

H. betätigte sich 1860-68 als Landwirt. Er studierte 1868-71 an der Tierarzneischule, der späteren Tierärztlichen Hochschule, Stuttgart. Als Tierarzt (1871) besuchte er die tierärztlichen Schulen in München, Dresden, Hannover und Berlin. Ab 1873 war H. in Württemberg Oberamtstierarzt, 1878-86 Oberroßarzt im Feldartillerie-Regiment 29. Dann wurde er an die Tierarzneischule Stuttgart berufen und vertrat zunächst alle klinischen Fächer. 1900–12, seit der Teilung der Kliniken bis zur Auflösung der Tierärztlichen Hochschule Stuttgart, war er Leiter der Chirurgischen Pferdekl. – H.s vielseitige Tätigkeit als Schriftsteller beginnt mit den Werken „Tierpsychologie“ (1881) und „Die Entwicklung des Militär-Veterinärwesens in Württemberg“ (1883), gipfelt in zahlreichen Beiträgen und ausführlichen Darstellungen der Chirurgie und klingt aus mit der Monographie „Die Bekämpfung und Ausrottung der Maul- und Klauenseuche“ (1921). Sein Atlas der tierärztlichen Operationslehre“ (1908) hat bleibenden Wert für den Historiker. |

Auszeichnungen

1898-1903 war H. Reichstagsabgeordneter (Deutsche Volkspartei).

Werke

Weitere W u. a. Tierärztl. Chirurgie, 2 Bde., 1892;

zahlr. Veröff. in tierärztl. Zss., vor allem in d. Berliner Tierärztl. Wschr. (ab 1895).

Portraits

Berliner Tierärztl. Wschr. 37, 1921;

R. Reinhardt, Die Gesch. d. ehem. Tierärztl. Hochschule zu Stuttgart, 1953.

Autor

Joachim Boessneck

Empfohlene Zitierweise

, „Hoffmann, Leonhard“, in: Neue Deutsche Biographie 9 (1972), S. 433
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
